

öffentlich

Beschlussvorlage			
Betreff			
Stationsbericht 2013			
Organisation	Bereich/Periode/Jahr/Lfd. Nr./Nachtrag	Datum	lfd. Nr. BPL
AöR	N/VIII/2014/0510	27.02.2014	11

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Zuständigkeit</u>	<u>Sitzungstermin</u>	<u>Ergebnis</u>
Ausschuss für Verkehr und Planung der VRR AöR	Kenntnisnahme	21.03.2014	☐
Unternehmensbeirat der VRR AöR	Kenntnisnahme	24.03.2014	☐
Verwaltungsrat der VRR AöR	Kenntnisnahme	28.03.2014	☐

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Verkehr und Planung, der Unternehmensbeirat und der Verwaltungsrat nehmen den Stationsbericht zur Kenntnis.

Darüber hinaus bittet der Verwaltungsrat die Verwaltung, weiterhin auf DB Station & Service AG hinzuwirken, den Ausstattungsstandard der Stationen zu sichern, ihren Zustand qualitativ und nachhaltig zu verbessern und dabei insbesondere Graffiti umfassend und umgehend zu beseitigen.

Ein Stationsbericht mit den Ergebnissen der Stationsaufnahme durch die Profitester soll auch für das Jahr 2014 vorgelegt werden.

Begründung/Sachstandsbericht:

Da es keine direkten vertraglichen Beziehungen zwischen dem VRR und der DB Station&Service AG gibt, sind Handlungs- und Einflussmöglichkeiten des VRR auf die Entwicklung und die Qualität der Stationsinfrastruktur sowie auf das Erscheinungsbild der Stationen

nur eingeschränkt vorhanden.

Die Bewertung der Stationen durch die VRR-Profitester und die Veröffentlichung der Untersuchungsergebnisse in den Stationsberichten leisten einen wichtigen Beitrag, diese „Lücke“ zu schließen.

Mit dem Stationsbericht 2013 dokumentiert der VRR zum siebten Mal den Zustand und das Erscheinungsbild der Bahnhöfe und Haltepunkte im Verbundgebiet. Der Bericht stützt sich – auf der Basis derselben Erfassungskriterien aus den Vorjahren – auf die viermal jährlich stattfindenden Bewertungen der Stationen durch die Profitester. Im Gesamtergebnis 2013 haben 133 Stationen ein akzeptables Erscheinungsbild, 82 Stationen ein Erscheinungsbild, das noch akzeptabel ist und 80 Stationen ein Erscheinungsbild, das nicht akzeptabel ist. Damit hat die Zahl der nicht akzeptabel bewerteten Stationen wieder zugenommen. Es handelt sich dabei schwerpunktmäßig um S-Bahn-Stationen und ist in erster Linie auf schlechte Bewertungen beim Kriterium Graffiti zurückzuführen. Damit jedoch nicht der Eindruck eines deutlich verschlechterten Gesamtergebnisses entsteht, muss relativierend erwähnt werden, dass auch bereits kleine Verschmutzungen zu einer Abwertung durch die Profitester führen. Denn die Erfahrung zeigt, dass Graffitiverschmutzungen grundsätzlich und unabhängig von ihrer Größe im erheblichen Maß zum Gesamterscheinungsbild einer Station beitragen.

Die Anlage 1 des Stationsberichtes zeigt die Ergebnisse der Stationsbewertung und weitere Merkmale für jede Station. In die Anlage 2 ist zum ersten Mal eine linienweise Übersicht über die barrierefreie Zugänglichkeit zum SPNV an jeder Station (stufenloser Zugang zum Bahnsteig und niveaufreier Einstieg in das Fahrzeug) aufgenommen worden.